

Mit einem Stationenweg wurde das Friedenslicht aus der Wechselburger Basilika auf den Weg in die Gemeinden der Umgebung gebracht. Es begann mit dem Nachdenken über ein alltägliches Licht (die Ampel) mit ihren drei Farben und wie wir sie für unseren Lebensweg deuten können.

Dann wurden beim Nachdenken über das, was Frieden, Licht und Weihnachten bedeuten, Worte gefunden, die als Anfangsbuchstaben die Buchstaben des Wortes "Friedenslicht" hatten.

Bei einer weiteren Station entstanden Kerzen aus lauter Namen von Menschen, die einen Platz in unserem Herzen haben.

Eine Adventsspirale brachte die Menschen dann auf den Weg zum eigentlichen Friedenslicht.

Nachdenken über ein alltägliches Licht

Die rote Ampel

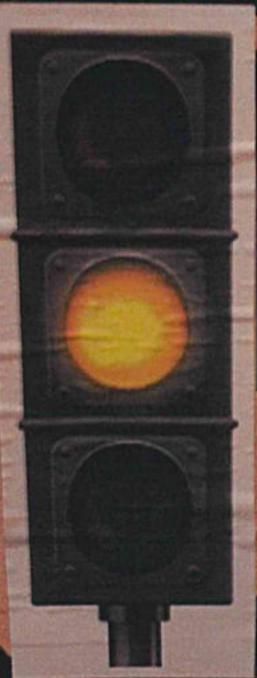
Stop! Halt! Bleib stehen!

Ausgerechnet jetzt, wo ich es so eilig habe. Jede Ampel, an die ich heranfahre, wird rot. Das nervt. Ich muss weiter. Ich will nicht dauern anhalten müssen. Ich will Gas geben, vorwärts kommen.

Die rote Ampel als Chance...

Bleib doch mal stehen. Komm zur Ruhe. Die Welt dreht sich auch ohne Dich. Du darfst Dir einen Moment des Innehaltens gönnen. Vielleicht siehst Du die nächste rote Ampel einfach mal als Chance...





Die gelbe Ampel
Achtung! Pass auf! Gleich geht's los!
In dieser Zwischenzeit...
Die Spannung steigt!
Meine Sehnsucht wird gleich erfüllt.
Das erwartete Ereignis ist ganz nahe.
Eine Zeit zwischen Leere und Erfüllung.





Die grüne Ampel
Jetzt geht es los.
Das kurze Innehalten hat mir gut getan.
Ich kann wieder durchstarten.
Ich spüre, dass ich vorwärts komme.
Der Weg liegt vor mir.
Ich darf ihn gestärkt gehen.
Ich gehe einfach los...





